

2019 | Sonder-  
Ausgabe Juli



# Newsletter

---

*„Wenn Du denkst,  
es ist schwierig,  
neue Leute  
kennenzulernen,  
versuche mal den  
falschen Ball  
aufzuheben“*

*Jack Lemmon*

---

Liebe Mitglieder,

mit diesem Newsletter informieren wir Sie über einige aktuelle Themen auf dem Platz, zugehörige Regeln und andere aktuelle Themen. Wir bitten um Beachtung.

Der Vorstand

## Nicht ganz ernst gemeint

Nachdem es in der jüngeren Vergangenheit einzelne Beschwerden über den nicht wettspielfähigen Zustand des Platzes gegeben hat, wollen wir ein „Notfall-Set“ anbieten, das jeder Golfer für solche Situationen bei sich führen sollte. Es enthält einen Kamm, eine Schere und einen Maßstab.

**Neue Platzregel:** Liegt der Ball an einer schlecht gepflegten Stelle auf dem Fairway, so darf er nach dem Markieren aufgenommen werden, um diese Stelle mittels Kamm und Schere in einen wettspielfähigen Zustand zu versetzen. Der Zustand vor und nach der Behandlung des Fairways ist per Handyfoto incl. GPS-Daten zu dokumentieren. Anschließend ist der Ball an die alte Stelle zurückzulegen, um das Spiel fortzusetzen.



„Ich wünschte, die  
Fairways wären  
schmäler angelegt.  
Dann müssten alle  
aus dem Rough  
spielen – nicht bloss  
ich“

Serveriano  
Ballesteros

## Der Vorstand informiert

### Neu markierte „Spielverbotszonen“

In den nächsten Tagen werden Sie auf dem Platz an einigen Bahnen neue Kennzeichnungen finden, die sogenannte „Spielverbotszonen“ eingrenzen. Hierbei handelt es sich um einen roten Pfahl mit grüner Spitze.

Vor der Regeländerung zu Beginn dieses Jahres wurde diese Kennzeichnung für Biotop genutzt, die nicht betreten werden durften. Neu ist seit Anfang des Jahres jedoch, dass diese Kennzeichnung nun auch an anderen Stellen angebracht werden kann.

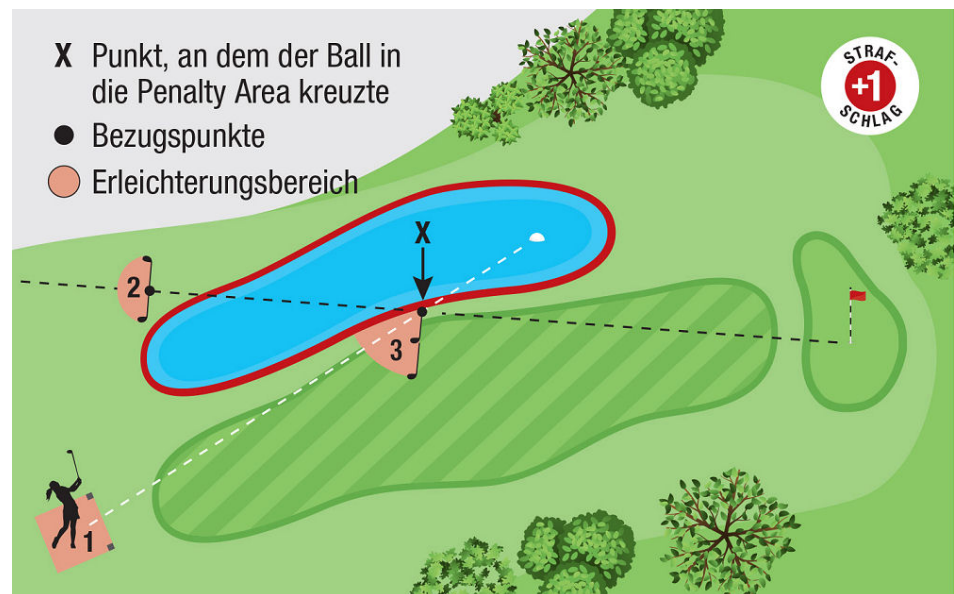
In intensiven Diskussionen im Platzausschuss und im Vorstand haben wir solche Zonen festgelegt, um vor allem das Spiel zu beschleunigen. Es handelt sich z.B. um dichtes Buschwerk, in dem häufig bei der Suche nach dem Ball nicht nur die Zeit vergessen wurde, sondern die Suchenden unter artistischen Übungen und Einsatz von Ballangeln ihre Bälle gesucht haben, wobei nicht selten auch Kleidungsstücke den Dornen geopfert wurden.

Ziel dieser Spielverbotszonen ist es also, das Spiel im Sinne der breiten Golferschaft zu beschleunigen und außerdem Tieren und Pflanzen einen Rückzugsraum zu geben.

Liegt der Ball in einer solchen Spielverbotszone, so darf diese Zone nicht betreten werden, um den Ball zu suchen. Liegt der Ball offen in der Spielverbotszone, so kann dieser ohne Betreten der Zone, z.B. mittels Schläger oder Ballangel, aufgenommen werden.

Es muss dann unter Anwendung der Regeln für eine rote Penalty Area (Regel 17.1 d.) Erleichterungsverfahren für Ball in Penalty Area) mit einem Strafschlag weitergespielt werden.

Hier noch einmal eine Skizze, der Wortlaut der Regel 17.1 d sowie einige Empfehlungen:



#### Regelwortlaut:

Wenn der Ball eines Spielers innerhalb einer *Penalty Area* liegt oder, obwohl nicht gefunden, es *bekannt oder so gut wie sicher* ist, dass er innerhalb einer *Penalty Area* liegt, stehen dem Spieler folgende Erleichterungsmöglichkeiten mit jeweils **einem Strafschlag** zur Verfügung:

#### Empfehlungen:

**17.1d(2)/1 – Empfehlung, dass Spieler den Bezugspunkt auf der Bezugslinie kennzeichnet**  
Regel 17.1d erlaubt es einem Spieler, einen Bezugspunkt auf der Bezugslinie auszuwählen. Dieser

- (1) Erleichterung mit Schlag und Distanzverlust. Der Spieler darf den ursprünglichen oder einen anderen Ball von dort spielen, wo der vorherige *Schlag* gemacht wurde (siehe Regel 14.6).
- (2) Erleichterung auf der Linie zurück. Der Spieler darf den ursprünglichen oder einen anderen Ball (siehe Regel 14.3) innerhalb eines *Erleichterungsbereichs* auf der Grundlage einer Bezugslinie vom *Loch* gerade zurück durch den geschätzten Punkt, an dem der Ball zuletzt die Grenze der *Penalty Area* gekreuzt hatte, *droppen*:
- Bezugspunkt ist ein vom Spieler gewählter Punkt auf dem *Platz*, auf der Bezugslinie und weiter vom *Loch* entfernt als der geschätzte Punkt (ohne Einschränkung, wie weit auf der Linie zurück).
    - Bei der Auswahl des Bezugspunkts sollte der Spieler diesen mit einem Gegenstand, zum Beispiel einem *Tee*, kennzeichnen.
    - Dropt der Spieler einen Ball, ohne diesen Punkt gewählt zu haben, gilt der Punkt als Bezugspunkt, der auf der Linie in derselben Entfernung vom *Loch* liegt wie die Stelle, an der der *gedroppte* Ball zuerst den Boden berührte.
  - Die Größe des Erleichterungsbereichs, gemessen von der Bezugslinie: eine *Schlägerlänge*, **aber** mit diesen Einschränkungen:
  - Einschränkungen der Lage des Erleichterungsbereichs:
    - Der *Erleichterungsbereich* darf nicht näher zum *Loch* liegen als der Bezugspunkt und
    - er darf in jedem *Bereich des Platzes* liegen, außer in derselben *Penalty Area*, **aber**
    - wenn mehr als ein *Bereich des Platzes* innerhalb einer *Schlägerlänge* des Bezugspunkts liegt, muss der Ball im *Erleichterungsbereich* innerhalb desselben *Bereichs des Platzes* zur Ruhe kommen, den der Ball beim *Droppen* im *Erleichterungsbereich* zuerst berührte.

Bezugspunkt bestimmt den Erleichterungsbereich für Erleichterung zurück auf der Linie. Obwohl der Spieler den Bezugspunkt durch ein Objekt (zum Beispiel ein Tee) anzeigen sollte, kann er einen Bezugspunkt visuell auswählen.

Hat der Spieler einen Bezugspunkt visuell ausgewählt, dient dieser Punkt zur Bestimmung des Erleichterungsbereichs und zur Klärung der Frage, ob ein Ball erneut gedroppt werden muss.

Der Grund für die Empfehlung, dass der Bezugspunkt gekennzeichnet werden sollte, ist die Tatsache, dass dies beim Erleichterungsverfahren und der Bestimmung, ob der Ball im Erleichterungsbereich gedroppt wurde und auch im Erleichterungsbereich zur Ruhe gekommen ist (Regel 14.3), hilft.

#### **17.1d(3)/1 – Spieler darf durch Penalty Area hindurch messen bei der Anwendung seitlicher Erleichterung**

Wird seitliche Erleichterung an einer Stelle, an der der Ball zuletzt die Grenze einer schmalen roten *Penalty Area* kreuzte, in Anspruch genommen, darf der Spieler die zwei *Schlägerlängen* vom Bezugspunkt durch die *Penalty Area* hindurch messen, um die Größe des Erleichterungsbereichs zu bestimmen. Jedoch ist kein Teil der *Penalty Area* innerhalb der zwei *Schlägerlängen*, wie vom Bezugspunkt aus gemessen, Teil des Erleichterungsbereichs.

#### **17.1d(3)/2 – Spieler dropt Ball an geschätzter Stelle, wo Ball zuletzt die Grenze der Penalty Area kreuzte, Stelle stellt sich als falsch heraus**

Ist der Punkt, an dem ein Ball zuletzt die Grenze einer *Penalty Area* kreuzte, nicht bekannt, muss ein Spieler eine angemessene Einschätzung vornehmen, um den

(3) Seitliche Erleichterung (nur bei roten Penalty Areas). Wenn der Ball zuletzt die Grenze einer roten *Penalty Area* gekreuzt hat, darf der Spieler den ursprünglichen oder einen anderen Ball in folgendem seitlichen *Erleichterungsbereich droppen* (siehe Regel 14.3):

- Bezugspunkt ist der geschätzte Punkt, an dem der ursprüngliche Ball zuletzt die Grenze der roten *Penalty Area* gekreuzt hat.
- Größe des Erleichterungsbereichs, gemessen vom Bezugspunkt: zwei *Schlägerlängen*, **aber** mit diesen Einschränkungen:
- Einschränkungen der Lage des Erleichterungsbereichs:
  - Der *Erleichterungsbereich* darf nicht näher zum *Loch* liegen als der Bezugspunkt und
  - er darf in jedem *Bereich des Platzes* liegen außer in derselben *Penalty Area*, **aber**
  - wenn mehr als ein *Bereich des Platzes* innerhalb von zwei *Schlägerlängen* des Bezugspunkts liegt, muss der Ball im *Erleichterungsbereich* innerhalb desselben *Bereichs des Platzes* zur Ruhe kommen, den der Ball beim *Drophen* im *Erleichterungsbereich* zuerst berührte.

Bezugspunkt zu bestimmen.

Nach Regel 1.3b(2) wird die angemessene Einschätzung des Spielers akzeptiert, selbst wenn dieser Bezugspunkt sich als falsch herausstellt. Es gibt jedoch Situationen, in denen es sich herausstellt, bevor der Spieler einen Schlag gemacht hat, dass der Bezugspunkt falsch ist, und dieser Fehler korrigiert werden muss.

Beispiel: Im Zählspiel ist es so gut wie sicher, dass der Ball eines Spielers in einer roten *Penalty Area* ist. Der Spieler schätzt nach Rücksprache mit den anderen Spielern in der Gruppe, wo der Ball zuletzt die Grenze der *Penalty Area* gekreuzt hatte. Der Spieler nimmt seitliche Erleichterung in Anspruch und dropt, ausgehend von diesem Bezugspunkt, einen Ball im Erleichterungsbereich.

Bevor er einen Schlag nach dem gedropten Ball macht, findet einer der Spieler in der Gruppe den ursprünglichen Ball des Spielers in der *Penalty Area* an einer Stelle, die deutlich macht, dass der Ball die Grenze der *Penalty Area* ca. 18 m näher zum *Loch* gekreuzt hatte als der Bezugspunkt, den der Spieler geschätzt hatte.

Da diese Information bekannt wurde, bevor der Spieler einen Schlag nach dem gedropten Ball machte, muss er den Fehler beheben gemäß Regel 14.5 (Berichtigung eines Fehlers beim Ersetzen, Zurücklegen, Drophen oder Legen eines Balls). Dabei muss der Spieler unter Berücksichtigung des richtigen Bezugspunkts nach Regel 17.1 vorgehen und darf jede Erleichterungsmöglichkeit nach dieser Regel in Anspruch nehmen (siehe Regel 14.5b(2)).

### Platzregel zu Bahn 12 und andere Platzregeln:

Nachdem an der Bahn 12 die ursprünglich gesetzten blauen Markierungen durch den Spielbetrieb mehrfach so versetzt wurden, dass die Markierung als Boden in Ausbesserung nicht mehr nachvollziehbar war, hat der Platzwart in Abstimmung mit dem Vorstand eine Platzregel für diese Bahn erlassen, die im Abschlaghaus an der Bahn 1 und anderen Stellen ausgehängt wurde. Diese lautet:

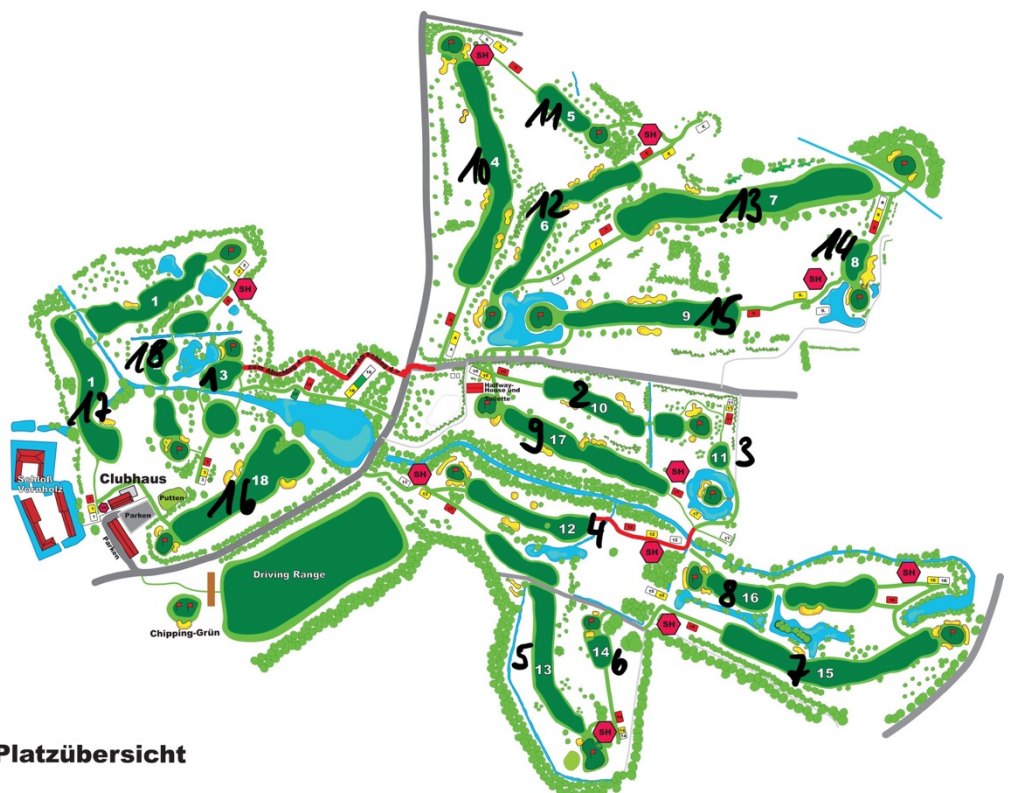
„Wenn der Ball im Bereich des Semi-Roughs auf der rechten Seite zwischen Bunker und Penalty Area auf einer Fehlstelle (Boden ohne Grasbewuchs) zur Ruhe gekommen ist, so darf nach Regel 16.1 straffrei Erleichterung in Anspruch genommen werden.“

Bitte achten Sie auch auf die anderen Platzregeln, die Ihnen z.B. in bestimmten Situationen Erleichterung ohne Strafe ermöglichen.

## Aktuelles vom Platz

### Änderungen und Neuerungen an den Spielbahnen

- Aus Kostengründen werden entgegen der letzten Information nicht alle Abschlagtafeln erneuert. Die Erneuerung wird nur an einigen Bahnen erfolgen, an denen sich durch die Spielverbotszonen wesentliche Änderungen ergeben. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass noch nicht alle Informationen über die Folgen einer geänderten Bahnfolge vorliegen. Eine solche Änderung der Bahnreihenfolge löst aber auf jedem Fall eine Überarbeitung der kompletten Beschilderung aus. Zur Erläuterung: Aktuell wird, wie bereits im letzten Jahr angekündigt, eine neue Reihenfolge der Spielbahnen hinsichtlich der spielerischen und finanziellen Auswirkungen überprüft. Die Spielreihenfolge wäre danach: Start an Bahn 3, weiter mit den Bahnen 10 – 17, Halftime-Haus, Bahnen 4 – 9, dann 18 und 1, so dass das Grün der heutigen Bahn 2 mit Einsehbarkeit von der Clubterrasse das neue Grün 18 würde. Eine handschriftlich ergänzte Platzübersicht finden Sie hier:



**Platzübersicht**

Anlässlich der Vierer-Clubmeisterschaft haben wir zunächst einmal getestet, wie sich ein Start an der aktuellen Bahn 3 und die Ankunft auf der aktuellen Bahn 2 in der Praxis bewähren.

Der Start verlief problemlos und ohne Verzögerungen des Spiels sogar deutlich besser als beim Starten auf Bahn 1.

Alle Spieler haben die Ankunft auf der aktuellen Bahn 2 gelobt und für den „Dauerbetrieb“ empfohlen, so dass wir die weiteren Folgen einer neuen Reihenfolge der Bahnen untersuchen (Kosten der Pflege durch veränderte Arbeitsabläufe, Kosten der Beschilderung etc.). Wir gehen davon aus, dass wir anlässlich der geplanten Informationsveranstaltung im Spätherbst, alle Aspekte für eine Entscheidung darlegen zu können.

- An der Bahn 5 ist aufgrund der erkrankten Kastanien eine Neuanpflanzung von größeren Bäumen im Herbst dieses Jahres geplant. Aufgrund der aktuellen Situation in Bezug auf die Eichenprozessionsspinner sollen ggf. andere Baumarten als die geplanten Säuleneichen gepflanzt werden, z.B. Buchen.
- Es wird immer wieder beobachtet, dass Golfspieler die Bahn 18 spielen, obwohl sie nicht von der Bahn 17 kommen. Durch diese Spielweise sind schon verschiedentlich gefährliche Situationen mit erheblicher Gefahr einer Körperverletzung entstanden. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass ein Spielen der Bahn 18 nur erlaubt ist, wenn zuvor die Bahn 17 gespielt wurde.  
Sollten Sie trotzdem die Bahn 18 spielen und dabei jemanden verletzen, so ist dies nicht von einer Versicherung gedeckt. Es handelt sich dann um fahrlässige Körperverletzung, für die jeder Spieler selbst haftet.

### **Platzpflege**

- Trotz der Präventionsmaßnahme gegen die Eichenprozessionsspinner haben sich in einigen Eichen, die im Spielbereich stehen, diese Raupen eingenistet, wenn auch in deutlich geringerem Umfang als im letzten Jahr oder auf anderen Plätzen, die Eichen im Bestand haben, so dass die Bekämpfungsmaßnahme doch im Vergleich zu unbehandelten Bäumen eine gute Wirkung gezeigt hat.  
Leider ist es auch schon vereinzelt zu Hautausschlag gekommen. Wir müssen deshalb an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich vor den Haaren dieser Tiere warnen, haben hierzu auch schon Warnhinweise aufgestellt und markieren jene Bäume, die befallen sind oder von denen Mitglieder einen Befall anzeigen.  
Bitte achten Sie insbesondere bei Wind in der Nähe von Eichen auf die Markierungen oder ggf. gebildete Nester dieser Tiere. Wir werden uns gemeldete Bäume mit rot-weißem Band kennzeichnen und versuchen, die Tiere kurzfristig entfernen zu lassen. Dieses ist jedoch aufgrund der starken öffentlichen Diskussion aktuell sehr schwierig, da alle Fachunternehmen ausgebucht sind.  
Planmäßig werden wir die verbliebenen Nester in der 28. Kalenderwoche entfernen lassen.  
In Absprache mit dem DGV haben wir zu diesem Problem eine Sonderplatzregel erlassen, wie sie auf allen Plätzen mit Eichenprozessionsspinnern gilt. Danach kann straffrei in sicherer Entfernung gedroppt werden. Bitte achten Sie zur Vermeidung von Diskussionen im Spiel auf den Wortlaut der Regel im Aushang.  
Der Wettbewerbsspielbetrieb soll laut DGV so auf jeden Fall durchgeführt werden.

## Spielbetrieb

### Änderungen für das Neue Turnierformat für Anfänger an ausgewählten Freitagen

Das neue Turnierformat erfreut sich reger Beliebtheit. So konnten schon bis zu 34 Teilnehmer an einem Freitag mitspielen.

Da durch diese Teilnehmerzahl das Turnier erst sehr spät beendet werden kann, hat der Spielausschuss in Abstimmung mit dem Vorstand entschieden, dieses Turnier mit einem Kanonenstart beginnen zu lassen, bzw. bei geringerer Meldezahl auch schon einige Teilnehmer ggf. früher starten zu lassen, sofern diese es einrichten können.

So dürfte in Zukunft auch die gemeinsame Siegerehrung wieder mit allen Teilnehmern stattfinden. Wir bitten die Teilnehmer ausdrücklich um sportliches Verhalten durch Teilnahme an dieser Ehrung.

Die WhatsApp-Gruppe für Mitglieder mit geringerer Turnierfahrung ist nunmehr eingerichtet. Sollten Sie ebenfalls in diese Gruppe aufgenommen werden wollen, so melden Sie sich bitte im Sekretariat

**Wir wünschen weiterhin ein entspanntes, schönes Spiel!**

### Aktuell: Nochmals Cart-Benutzung !!

Wie bereits im letzten Newsletter berichtet, freuen wir uns, dass wir so viele Spieler und Spielerinnen haben, die durch die Benutzung der Carts auf dem Platz mobil sind - und bleiben.

Inzwischen liegen uns jedoch Fotos vor, auf denen Reifenspuren der Carts in neu eingesäten Bereichen und in Bunkern zu sehen sind.

Wir möchten deshalb nachdrücklich darum bitten, darauf zu achten, dass keine Beschädigungen am Platz mit den Carts verursacht werden. Wenn dies nicht gelingt, werden wir nicht vermeiden können, dass es zu Verboten kommt.

### Spielvorrang an Werktagen und am Wochenende

Aufgrund der zunehmenden Hinweise über lange Wartezeiten beim Spiel auf dem Platz durch langsam spielende Flights und unterbliebenes „Durchspielen lassen“ erfolgt an dieser Stelle der Hinweis auf den Spielvorrang in Abhängigkeit von der Anzahl der Teilnehmer im Flight (außerhalb von Turnieren):

An den **Wochenenden** gilt: **Vierer- vor Dreier- vor Zweier-Flight.**

An den **Werktagen** gilt: **Zweier vor Dreier vor Vierer-Flight.**

Einzelspieler haben niemals Vorrang.

Wir bitten Sie, entsprechend „durchspielen“ zu lassen.

**DANKE!**

### Test: Hunde sollen auf Privatrunden mitgeführt werden dürfen

Nachdem der Vorstand mehrfach auf das aktuell geltende Verbot von Hunden auf dem Platz während des Spiels von Privatrunden angesprochen wurde und wir uns bei anderen Vereinen

über die Erfahrungen mit der Freigabe von Hunden ausgetauscht haben, beabsichtigt der Vorstand **in der nächsten Saison** einen offenen Testzeitraum zur Sammlung eigener Erfahrungen.

Voraussetzung ist, dass die Hunde während der Privatrunde, also **nie im Turnier**, an der Leine geführt werden und beim eigenen Schlag, bei Sichtung anderer Hunde oder bei Wildwechsel nicht andere Spieler durch Bellen oder gar durch Jagen belästigen und die „Hinterlassenschaften“ vom Hundeführer wieder eingesammelt werden.

Auch dieses Thema möchten wir mit Ihnen vor der Einführung eines Testzeitraumes gern in der Informationsveranstaltung im Spätherbst diskutieren.

## Gastronomie im Clubhaus

Ab dem 1.7.2019 wird unsere Gastronomie bekanntlich von unserem neuen Pächter-Ehepaar betrieben.

Da es sich um einen „fliegenden Wechsel“ handelt, bitten wir alle Clubmitglieder und Gäste um Verständnis, wenn nicht alles vom ersten Tag an perfekt läuft. Bitte sorgen Sie durch Ihr Verhalten für eine gute Atmosphäre und unterstützen Sie die Jogwicks durch respektvollen Umgang, so dass wir viel Freude miteinander haben.

In diesem Zusammenhang noch der Hinweis, dass wir die „Baustelle“ am Clubhaus eröffnet haben, um dort eine Möglichkeit für die Gastronomie zu schaffen, Besucher auch an Tagen mit „geschlossenen Gesellschaften“ auf der Terrasse zu empfangen und ggf. ein Angebot an Speisen und Getränken anbieten zu können.

=====

Wir hoffen, mit diesem Newsletter, der bereits kurz nach unserer ersten Information folgt, weiter unterhalten und informieren zu können und freuen uns wieder auf Ihre Reaktionen.

Schönes Spiel !

Der Vorstand